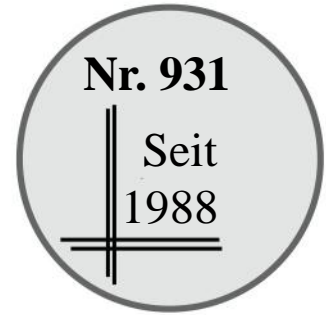




Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Ein Tag der Besinnung und Ruhe

„Am ersten Tag der Woche aber, als wir versammelt waren, das Brot zu brechen, predigte ihnen Paulus, und da er am nächsten Tag weiterreisen wollte, zog er die Rede hin bis Mitternacht.“

Apostelgeschichte 20,7

„An jedem ersten Tag der Woche lege ein jeder von euch bei sich etwas zurück und sammle an, so viel ihm möglich ist, damit die Sammlung nicht erst dann geschieht, wenn ich komme.“ 1.Kor 16,2

„Als aber Jesus auferstanden war früh am ersten Tag der Woche, erschien er zuerst Maria von Magdala, von der er sieben böse Geister ausgetrieben hatte.“ Mk 16,9

Drei Stellen der Heiligen Schrift im Neuen Testament, die uns eines gemeinsam zeigen: Am Sonntag, der ersten Tag der Woche, feierte die Gemeinde ihren Gottesdienst und verließ damit die Jahrtausende alte Gewohnheit, am Samstag, den Sabbat, den Gottesdienst zu begehen. Repräsentierte der Sabbat, der Samstag, die Besinnung auf den Alten Bund, auf das Gesetz und letztlich auf den Auszug aus Ägypten, wies der Sonntag nun auf die Auferstehung von Jesus Christus hin, dem Neuen Bund, den Jesus Christus

erfüllt und damit überwunden hatte. Der Bibeltext Apostelgeschichte 20,7 zeigt uns, dass die ersten Christen am Sonntag ihren Gottesdienst feierten. Auch die Geldsammlung, von der im 1.Kor 16,2 gesprochen wird, zeigt an, dass der Gottesdienst am Sonntag gefeiert wurde und dass es ein Teil des Gottesdienstes war, Geld für die Arbeit des Herrn zu sammeln. Doch die eigentliche Begründung für die Feier des Gottesdienstes am Sonntag liefert uns Markus 16, 9, in dem er darauf hinweist, dass Jesus Christus am Sonntag auferstanden ist, und diese Auferstehung wird zur neuen Mitte des gesamten Gottesdienstgeschehens.

Doch davon einmal abgesehen, an welchem Tag Ruhe und Besinnung einkehren sollen, ist es doch eine wunderbare Gelegenheit zum Innehalten und Bedenken des Weges auf dem wir sind.

War es im Alten Testament eher ein Zwang zur Ruhe mit einer krassen Androhung von Strafe, für jene, die diese Besinnung auf ihren Gott nicht wollten, ist es uns neutestamentlich geöffneten Menschen eher ein Dürfen und Freiraum. Zumal die Individualisierung unserer Lebensgewohnheiten zum Beispiel mit Schichtdiensten und Auslandsarbeitsplätzen es mit

sich bringt, dass wir nicht mehr alles im Kollektiv zur selben Zeit tun können. So stellt uns bereits Paulus in eine große Freiheit mit: Röm 14,5:

„Der eine hält einen Tag für höher als den andern; der andere aber hält alle Tage für gleich. Ein jeder sei in seiner Meinung gewiss.“

Doch immer geht es darum, inne zu halten, sich die Zeit zu nehmen, die gewohnten Abläufe zu unterbrechen und sich ganz dem Gottesdienst hinzugeben. Atem holen, Orientierung einholen, Gemeinschaft haben mit anderen Christen, gemeinsam Gott loben, anbeten und Seine Führung erfahren, auch Korrektur und Wegweisung. Die Ackerböden und Felder in der Natur geben uns eine Mahnung mit auf den Weg. Wenn sie ohne Ruhephase ständig genutzt werden, dann veröden sie und verlieren ihre Fruchtbarkeit. So veröden und verrohen auch wir, wenn wir uns nicht die Zeit zur Besinnung, die Zeit für das Gespräch mit Gott nehmen. Jene Zeit für das Gebet und für das Hören auf sein Wort. Jene Zeit, um sich zu fragen: Bin ich am richtigen Platz, tue ich das richtige auf die richtige Weise und habe ich die richtigen Ziele in meinem Leben? Lebe ich für Gott? Wirklich für Gott?



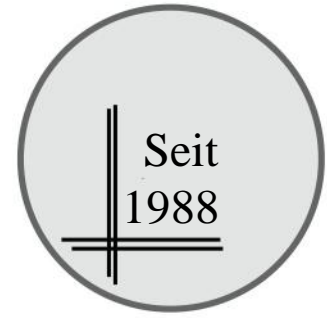
5 x die Woche *neu!*





Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Wenn Du weiterkommen willst

Ich möchte Dir so gerne helfen, mehr von Jesus Christus zu erfahren. Darum diese Zeitung.

Ich habe immer zwei Ziele: Ich möchte den Wert der Bibel zeigen, und ich möchte Jesus Christus so deutlich werden lassen, wie er in der Bibel beschrieben wird.

Mein Motto dabei ist:

**Information
nicht
Manipulation!**

Hier nun ein paar Angebote, falls Du Interesse hast, noch mehr über Jesus Christus zu erfahren.

Dem Aufrichtigen lässt Gott es gelingen! Davon bin ich überzeugt. So lange Du ehrlich fragst, kannst Du darauf vertrauen, dass Gott dir alle Hilfe und Unterstützung schenken wirst, die Du brauchst, um IHN zu entdecken. Ich freue mich, Dir dabei helfen zu können.

Zum Einen gibt es auf Facebook unter Mario Proll ganz viel Informationen und Videos über Jesus Christus. Darüber hinaus gibt es im Internet unter der Adresse:

<http://lyrikbote.de/>

jede Menge Quellen, Predigten, Informationen, Lyrik und weiterführende Texte und Hilfen. Insbesondere sind dort alle Schreiberlingartikel abrufbar. Entweder einzeln oder aber als 100er Pack in einem Journal (Journal 1-7).

Ich verschenke auch gerne an ernsthaft interessierte Menschen Neue Testamente, Bibeln, Bücher von C.S.Lewis, Wilhelm Busch und Ulrich Parzany.

Ich werbe nicht für eine Organisation. Ich gehöre zu keiner Sekte und will weder Spenden sammeln noch Mitglieder für einen Verein, eine Organisation oder Kirche werben.

Mein Ziel ist lediglich, über Jesus Christus zu informieren. Ich glaube an den lebendigen Gott, Jesus Christus, der Dir in der Bibel begegnet, wenn Du sie aufrichtig liest.

Du bekommst von mir jede erdenkliche Hilfe und Unterstützung, Du kannst jede ehrlich gemeinte Frage stellen und mich auch gern persönlich kontaktieren, wenn es darum geht, diesen Jesus Christus näher kennen zu lernen. Ich bin davon überzeugt, dass Dir Gott persönlich begegnen will. Er ist der Lebende, der Lebendige Gott, der mit uns

reden will, der auf uns wartet, der uns stärken und segnen will. Doch es geht vor allem darum, das Evangelium zu hören, zu verstehen und anzunehmen. Es geht um Rettung. Wir Menschen sind auf einem selbstzerstörerischen Weg ohne Gott. Davor will Gott uns bewahren. Er will uns unsere Schuld vergeben, aus falschen Bindungen befreien und vor allem: Er will uns eine Perspektive, eine Hoffnung für die Zukunft geben. Gott will uns das Ewige Leben schenken. Ohne Gegenleistung, aus reiner Gnade. Dafür kam Jesus Christus, Gott selber, der Sohn Gottes, in diese Welt. Er wurde Mensch. Er ging ans Kreuz, um für unsere Schuld am Kreuz zu sterben. Wer dies glaubt, wer sein Leben dem Sohn Gottes Jesus Christus anvertraut, der erfährt das Heil in Christus. Ich will dich zu Jesus bringen, alles Weitere ist dann eine Sache zwischen dir und ihm. Ich bin dabei nur ein Gehilfe zur Freude. So eine Art Briefträger für Jesus, der dir das Evangelium bringt. Gottes Brief an Dich!

Mario Proll
Praunheimer Weg 99
60439 Frankfurt Main
Festnetznummer:
069 1381 6301
Handy: 0152 04 86 58 48
Email: Mario.Proll@hotmail.de



5 x die Woche *neu!*

